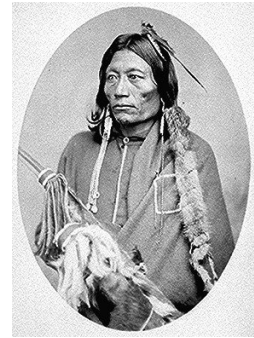


FRONTIER

KIOWA- (PLAINS-) APACHE

Kurzbeschreibung: Die Kiowa-Apache, auch als „Plains Apache“ bezeichnet, sind eine Stammesgruppe, die von den Apache abstammt, sich aber kulturell den Kiowa angeschlossen haben und als eine ihrer Stammesgruppen geführt werden. Sie besitzen dennoch eine eigene Identität und leben als Plains-Indianer in den South Plains.



Name: Die Kiowa-Apache werden von anderen Indianern als „Naishan“ bezeichnet, was soviel wie „Jene, die Raubgüter transportieren“ bedeutet. Die Kiowa nennen sie Semat, was einfach „Räuber“ bedeutet.

Die Kiowa-Apache nennen sich selbst Kált'inde („Zedernholz-Volk“).

Die Cheyenne und andere Stämme nennen sie „Wetzstein-Volk“ oder „Messer-Wetzer“.

Von den Weißen werden sie als „Katacka“ bezeichnet. Diesen Begriff hatten sie von den feindlichen Pawnee übernommen. Er bedeutet „Weißgesichter“.

Ethnie: Indianer.

Die Kiowa-Apache gehören familiär zu den Apache, kulturell gehören sie jedoch zu den Kiowa. Mit ihnen sind sie vor vielen Jahren gemeinsam aus Kanada in den Süden gezogen. Weil sie dort in den South Plains leben, werden sie auch als Plains Apache bezeichnet. Bei den Kiowa gehören sie zu den 6 Stämmen des Tipi-Rings.

Sprache: Sie sprechen die Östliche Apache-Sprache, einige von ihnen beherrschen aber auch die Kiowa-Tano-Sprache und wie alle Plains-Indianer beherrschen sie die Plains-Zeichensprache.

Lebensraum: Die Kiowa-Apache leben in den Plains in Colorado, Kansas, im Oklahoma-Panhandle, in Oklahoma, New Mexico und Texas.

Auftreten: Die Kiowa-Apache sind matriloal organisiert. Der Mann zieht zur Familie der Frau und ist deren Verwandtschaft verbunden. Er kann dabei aber durchaus mehrere Frauen haben.

Wie die Kiowa bestehen die Kiowa-Apache aus Lokalgruppen, die gemeinsam eine Großfamilie darstellen. Für Raub- und Kriegszüge schließen sich diese Lokalgruppen zusammen.

Obwohl die Kiowa-Apache, keine Kiowa sind, gehören sie kulturell zu ihnen und stellen sogar einen der 6 Stämme, die beim Tipi-Ring der Kiowa beim zeremoniellen Sonnentanz vertreten sind.

Die Kiowa-Apache jagen mit Pferden Büffel und leben in großen Ledertipis aus drei Stangen. Sie besitzen Militärgesellschaften, bei denen die Mitglieder einen Rang nach ihren besonderen Leistungen im Krieg erhalten. Zu diesen Leistungen zählt nicht das Töten des Feindes, sondern das Berühren des Körpers im Kampf. Begegnet man also einem Kiowa-Apache im Kampf, wird dieser stets versuchen, den Feind zu berühren.

Religion: Die Kiowa-Apache haben die gleiche religiöse Anschauung wie die Kiowa. Sie glauben an besondere Geister, die ihnen in Träumen und Visionen erscheinen können und ihnen übernatürliche Kräfte im Krieg, bei der Jagd und beim Heilen verleihen können. Sie glauben an die zehn Medizin-Bündel, die den Stamm beschützen und im Mittelpunkt ihrer religiöser Zeremonien steht der Kiowa-Sonnentanz, bei dem auch für die Erneuerung des Lebens gebetet wird.

Nach dem Tod geht der Geist in eine andere Welt über. Weil der Tod Angst einflößt, werden die Namen der Gestorbenen nicht mehr ausgesprochen, sondern nur noch umschrieben.



Freunde / Feinde: Die Kiowa-Apache gehören zu den Kiowa und sind darum auch mit den Comanche verbündet. Sie bilden gemeinsam eine militärische und politisch dominante Macht in den Südlichen Plains, die als Comancheria bezeichnet wird.

Die Kiowa-Apache sind seit ihrer Wanderung durch die Black Hills noch verbündet mit den Absarokee (Crow).

Zu ihren traditionellen Feinden gehören die Navajo, Ute, Shoshone, Osage, Pawnee und gelegentlich die Lakota-Sioux. Zu den Apache haben die Kiowa-Apache ein neutrales Verhalten, anders als ihre verbündeten Comanche. Die Kiowa-Apache wirken 1846 als Vermittler zu den Mescalero-Apache, woraufhin die Comancheria mit ihnen ein Bündnis eingeht.

Mit den Südlichen Cheyenne und den Südlichen Arapaho sind sie bis 1840 verfeindet und danach verbündet auch sie sich miteinander.

Geschichtliches:

- Die Kiowa-Apache spalten sich in ihrer Frühzeit im Nordosten Amerikas von den Apache ab. Sie begeben sich in das Gebiet des Yellowstone River, bevor sie ins südliche Kanada ziehen. Dort schließen sie sich ihnen den Kiowa an.
- 1681 treffen frankokanadische Pelzhändler auf die Kiowa-Apache, im heutigen Illinois. In der Zeit besitzen die Kiowa-Apache und die Kiowa bereits Pferde, die sie von den Spaniern erhalten haben.
- 1700 ziehen die Kiowa (ca. 4.000 Personen) und Kiowa-Apache (ca. 600 Personen) in die Black Hills. Sie verbünden sich dort mit den Absarokee (Crow). Durch die Absarokee kommen sie in den Besitz von Pferden, die sie zur Jagd nutzen und übernehmen die Zeremonie des Sonnentanzes, der sich in den Great Plains ausbreitet. Als Prärie-Nomaden leben die Kiowa-Apache nun von der Büffeljagd.
- Als die Lakota-Sioux, Arapaho und die Cheyenne von Osten in die Black Hills drängen, weichen die Kiowa und Kiowa-Apache nach Süden aus.
- 1750 kommen die Kiowa und Kiowa-Apache in die Central Plains.
- 1780 kommen die Kiowa und Kiowa-Apache in das Gebiet des North- und South Platte River und somit in den Machtbereich der Comanche. Anfangs kommt es zu heftigen Kämpfen.
- 1790 kommt es zu einer Friedensvereinbarung und die Kiowa, die Kiowa-Apache und die Comanche verbünden sich. Die drei Stämme kontrollieren ein riesiges Gebiet der Südlichen Plains und werden zur militärisch-politischen dominierenden Macht, die als Comancheria bezeichnet wird. Die Kiowa-Apache besiedeln das östliche Plains-Gebiet.
- 1805 trifft die Lewis-Clark-Expedition in den Black Hills (Wyoming) auf die Kiowa, wo sich derzeit auch Kiowa-Apache aufhalten. Die Zahl der Kiowa-Apache beträgt derzeit ca. 300 Personen.
- 1800 – 1840 befinden sich die Kiowa und Kiowa-Apache in Konflikt mit benachbarten Stämmen. Die Navajo, Ute und Lipan-Apache versuchen in die Comancheria einzudringen.
- 1837 kommt es zwischen der US-Regierung und den Kiowa-Apache und den Kiowa bei Fort Gibson zu einem Friedensvertrag. In dem Vertrag werden sie als Katakka benannt.
- 1840 gibt die Comanche-Allianz ihren Krieg gegen die Cheyenne-Arapaho-Allianz auf und verbündet sich mit ihnen. Die Kiowa-Apache vermitteln dabei. Die Comanche-Allianz zahlt einen Tribut von mehreren tausend Pferden.
- 1846 schließen die Kiowa und Comanche mit Hilfe der Kiowa-Apache Frieden mit den östlichen Mescalero-Apache. Dadurch erhalten sie einen weiteren Handelszugang zu anderen Indianerstämmen, wie den Pueblo-Indianern und sie greifen gemeinsam die Siedlungen in Mexiko an.
- 1865 wird mit der US-Regierung der Vertrag von Little Arkansas geschlossen, in dem die Kiowa-Apache mit den Cheyenne und den Arapaho in ein Reservat ziehen sollen. Zu der Zeit werden die Kiowa-Apache als zu feindlich eingestuft.
- 1866, nach dem Tod des Oberhäuptlings Dohäsan, ziehen die Kiowa und Kiowa-Apache stets in die Nähe zum Handelsposten Fort Sill (Oklahoma), um dort in Friedenszeiten zu handeln oder in Kriegszeiten frei umherzuziehen und zu jagen und zu kämpfen. Der Handel im Fort Sill bleibt jedoch dauerhaft bestehen.
- 1867 schließt die US-Regierung mit diversen Indianervölkern (Kiowa, Kiowa-Apache, Comanche, Southern Cheyenne und Southern Arapaho) den Vertrag von Medicine Lodge. Zu diesem Vertrag kommen 5.000 Indianer bei Fort Sill zusammen. Die Kiowa-Apache sollen gemeinsam mit den Kiowa ins Fort Sill Reservat umgesiedelt werden. Es kommt dort zur Wiedervereinigung.
- Unter Führung ihres Häuptlings Essa-gueta verhalten sich die meisten Kiowa-Apache im Reservat friedlich. Zu der Zeit bestehen die Kiowa-Apache aus ca. 380 Personen.
- 1872 reisen Essa-gueta und die Häuptlinge Daha und Grey Eagle nach Washington D.C., um Friedensgespräche mit der US-Regierung zu führen.
- 1874 wird daraufhin von einem Quäker-Missionar eine Schule in deren Reservat errichtet.
- 1874 beteiligen sich allerdings einige Kiowa-Apache an einem Kriegszug, der vom Comancheführer Quanah Parker angeführt wird. Dieser gipfelt in der Schlacht von Adobe Walls.
- 1875, nach dem Tod von Quanah Parker, siedeln auch die kriegerischen Kiowa-Apache im Fort Still-Reservat und führen ein sesshaftes Leben als Farmer. Zu der Zeit bestehen die Kiowa-Apache aus ca. 345 Personen.

Rollenspiel: Der Kiowa-Apache ist dafür bekannt, dass er sowohl gut kämpfen kann, als auch dafür, dass er diplomatisches Geschick aufweist. Ein Kiowa-Apache kann gegenüber Weißen und anderen Indianern gut als Händler oder Diplomat auftreten. Gegenüber den Apache nehmen sie häufig eine neutral-diplomatische Stellung ein. Der Kiowa-Apache kann aber auch ein brutaler Krieger sein, der Pferde, Frauen und Kinder stiehlt und Siedler überfällt.

Talente:

Regenerative Talente		Vorübergehende Werteveränderungen	
Glück	5		
Kampfkunst	/		
Lebensenergie	5		
Mut	7		
Schamanismus	5		
Vitalität	5		
Willensstärke	5		

Körperliche Talente	
Aussehen	5
Motorik	5
Reflex	5
Saufen	5
Sinnesschärfe	5
Stärke	5

Kampftalente	
Bogenwaffen	7
Klingenwaffen	5
Nahkampf	5
Schlagwaffen	7
Schusswaffen	5
Schwungwaffen	5

Intuitive Talente	
Abrichten	7
Charisma	5
Etikette	5
Fährtenlesen	5
Fischen	5
Handeln	5
Instinkt	5
Jagen	7
Lügen	5
Malen / Zeichnen	5
Musik	5
Orientierung	5
Schauspiel	5
Singen	5
Skrupellosigkeit	5
Suchen	5
Survival	5
Verkl. / Schminken	5
Verstecken	5

Mobilitätstalente	
Kanu	5
Kutschfahrt	3
Reiten	7
Schiffahrt	3
Zugfahrt	3

Bewegungstalente	
Akrobatik	5
Feinmotorik	5
Klettern	5
Rennen	5
Schleichen	5
Schwimmen	5
Springen	5
Tanzen	5
Tarnen	5
Werfen / Fangen	5

Wissenstalente	
Biologie	5
Botanik	5
Chemie	3
Geologie	5
Geschichte	5
Intelligenz	5
Jura	5
Mathematik	5
Medizin	5
Pharmazie	5
Physik	3
Rassenkunde	5
Religion	5
Sprachen / Schriften	5
Staatskunst	5
Waffenkunde	5
Zoologie	5

Arbeitstalente	
Ackerbau	5
Bau-Architektur	3
Brauen / Winzern	3
Elektrik	3
Forstarbeit	3
Gerben	5
Hauswirtschaft	5
Holzbearbeitung	5
Kochen / Backen	5
Mechanik	5
Metzarbeiten	5
Schmieden	3
Viehzeit	5